

DATENRÄUME – EINFACH ERKLÄRT

„EIN DATENRAUM IST EINE SICHERE, DEZENTRALE INFRASTRUKTUR, IN DER VERSCHIEDENE AKTEURE DATEN BEREITSTELLEN, AUSTAUSCHEN UND NUTZEN KÖNNEN – UND DABEI JEDERZEIT DIE KONTROLLE ÜBER IHRE EIGENEN DATEN BEHALTEN.“

Was ein Datenraum ist – und kann

Souverän:

Volle Kontrolle über eigene Daten und Zugriffsrechte

Sicher:

Vertrauenswürdige, technisch geschützte Umgebung

Interoperabel:

Datenquellen sind durch gemeinsame Standards verknüpfbar

Standardisiert:

Offene Schnittstellen ermöglichen Austausch & Verarbeitung

Was braucht ein Datenraum – und was begrenzt ihn?

Datenqualität:

Aufbereitung ist aufwendig, aber essenziell

Datenschutz & DSGVO:

Rechtliche & ethische Vorgaben sind zwingend einzuhalten

Standardisierung:

Gemeinsame Metadatenmodelle & technische Regeln sind Voraussetzung

Finanzierung & Ressourcen:

Aufbau & Betrieb erfordern Zeit, Know-how & Budget

Wer macht was im Datenraum?

Anbieter:

Stellen strukturierte Daten zur Verfügung

Nutzer:

Schließen digitale Verträge ab und nutzen die Daten

Betreiber:

Verantwortlich für Betrieb, Zugang, Sicherheit und Regeln

Was ein Datenraum nicht ist

Kein zentraler Speicherort für alle Daten

Kein direkter Rahmen für Zusammenarbeit

Kein offener Marktplatz ohne Zugangskontrolle

Kein fertiges Produkt, sondern eine Infrastruktur

DIANAT